

## Deradikalisierung im Strafvollzug - Gruppentrainings

### Trainingsinhalte

*Was lernen die TeilnehmerInnen im Gruppentraining?*

Das Training beinhaltet ein festes Repertoire an Schwerpunkten, innerhalb derer auf die Gruppe abgestimmte Methoden eingesetzt werden.

### Trainingsinhalte

#### Zielarbeit

Am Beginn des Prozesses steht die Zielarbeit, d. h. die Reflexion der eigenen inneren Antriebe, sich einem Veränderungsprozess auszusetzen. Im weiteren Verlauf wird immer wieder auf diese Ziele verwiesen und mit den TeilnehmerInnen geklärt, wo es Veränderungen gibt, wo Anteile gestärkt oder andere auch verabschiedet werden können.

#### Biographiearbeit

Ein wichtiger Schwerpunkt ist die biographische Arbeit. Die KlientInnen haben i.d.R. früh soziale und familiäre Desintegrations- und Enttäuschungserfahrungen gemacht. Einhergehend mit geringen Akzeptanzgefühlen und problematischen Cliquendynamiken führt dies zu einer erschwerten Identitätsbildung.

Im Aufzeigen und Erkennen dieser Erfahrungen und Dynamiken kann ein Distanzierungs- und Veränderungsprozess angestoßen werden, der von den TrainerInnen und ggf. den anderen TeilnehmerInnen unterstützt und verstärkt wird. Dies dient, in Verbindung mit den individuellen Zielen und Wünschen, dem Aufbau einer stabilen, eigenständigen und konstruktiven Identität.

Die Methode ist dabei immer abhängig von den individuellen Möglichkeiten der jeweiligen TeilnehmerInnen und dem Vermögen der Gruppe. Ggf. kann die biographische Arbeit in Einzelsitzungen vertieft werden.

<b>Politische Bildung</b>	<p>Elemente der politischen Bildung eröffnen ein weiteres wichtiges Themenfeld. Das Training knüpft an die Lebenswelt der TeilnehmerInnen und verbindet ihre Ausdrucksformen (z. B. Tattoos, Musik, eigene Texte, prägnante Äußerungen etc.) mit Methoden der politischen Bildung.</p> <p>Ziel ist es, dass die TeilnehmerInnen verstehen, woher ihre inneren Beweggründe kommen, in Ungleichheitskategorien zu denken, zu handeln und sich zu radikalisieren sowie sich radikalen Strömungen anzuschließen.</p>
<b>Ressourcen- und Zukunftsarbeit</b>	<p>Das Nutzen innerer und äußerer Ressourcen ist zentral für die Entwicklung einer stabilen und eigenständigen Identität und den Einstieg in einen tragfähigen Alltag.</p> <p>Zum Aufspüren innerer Ressourcen richtet sich der Fokus auf die Stärken und positiven Erfahrungen der TeilnehmerInnen. Dies führt zu einem Perspektivwechsel hin zu den eigenen Handlungsmöglichkeiten im Leben und hilft beim Umsetzen von (Lebens-)Zielen.</p> <p>Zusätzlich werden (wenn vorhanden) äußere Ressourcen identifiziert und aktiviert, also Angehörige oder mögliche Hilfesysteme aus dem sozialen Umfeld. Hier ist es wichtig, gemeinsam auszuwählen, welche Ressourcen sich tragfähig und verlässlich gestalten und welche nicht. In diesem Zusammenhang besteht die Möglichkeit, Familien- und/oder Angehörigentreffen zu organisieren.</p>
<b>Straftat-aufarbeitung (optional)</b>	<p>Zum Verständnis der eigenen Delinquenz und um den Zusammenhang zwischen ideologisierten Einstellungen und bestimmten Straftaten deutlich zu machen, können auch (z. T. exemplarische) Straftataufarbeitungen durchgeführt werden. Im Ergebnis werden Rechtfertigungsmuster abgelegt und Verantwortung für die Tat übernommen.</p>
<b>Sport (optional)</b>	<p>Sportliche Aktivitäten können das Training flankieren. Diese dienen dem Vertrauensaufbau, der Beziehungsarbeit, der (diagnostischen) Blickerweiterung für die TrainerInnen, und nicht zuletzt auch dem Abbau emotionaler Spannung, die sich im Laufe einer Gruppensitzung entfalten kann.</p> <p>Sportangebote sind abhängig von den Möglichkeiten vor Ort und den Affinitäten der TrainerInnen.</p>

## **Setting**

*In welchem Rahmen wird das Gruppentraining umgesetzt?*

Das Training umfasst 23 Sitzungen á 3-4 Stunden mit bis zu 8 TeilnehmerInnen, die nach einer Vorauswahl durch die jeweilige JVA zunächst ein Vorgespräch mit den TrainerInnen absolvieren müssen. Die Sitzungen finden i.d.R. wöchentlich statt und werden durch ein festes 2-köpfiges TrainerInnen-Team angeleitet. Die Gruppe dient dabei als Lernfeld für die Teilnehmenden. Sie ist Voraussetzung für:

- das Nutzen von Gruppendynamiken
- die Reflexion von Rollenbildungen und Rollenklärungen;
- die Entwicklung einer konstruktiven Kommunikations- und Feedback-Kultur;
- das Stärken der Fähigkeit, andere Sichtweisen zu akzeptieren und Widersprüche in Situationen und Handlungsweisen auszuhalten, ohne aggressiv oder abwertend zu reagieren.

Erfahrungsgemäß bieten sich neben dem Gruppenangebot immer auch Möglichkeiten für Einzelgespräche, in denen sensible Themen vertieft werden können oder die TeilnehmerInnen Anliegen in einem geschützten Rahmen besprechen können.

Am Ende des Trainings bekommen die TeilnehmerInnen eine Teilnahmebescheinigung. Die TrainerInnen erstellen zudem einen persönlichen Trainingsbericht. Form, Umfang und Umgang mit diesen Papieren werden mit der jeweiligen Justizvollzugsanstalt besprochen und abgestimmt.

## **Transfer der Lernerfahrung**

*Kollegialer Austausch*

Während des laufenden Kurses stehen die TrainerInnen den (Fach-)Diensten für einen Austausch zur Verfügung, bei dem Beobachtungen geteilt und ggf. gemeinsame Strategien der Unterstützung entwickelt werden können.

## Erfolgskriterien

Was kann das Gruppentraining bei den TeilnehmerInnen bewirken?

Um die Effektivität des Gruppentrainings zu beurteilen, hilft die Erkenntnis, was das Angebot leisten kann und will. Zur Einschätzung dienen die unten aufgeführten Erfolgskriterien für das Gruppentraining. Nur bei einem mehrheitlichen Inkrafttreten der Faktoren kann von einer wirkungsvollen Angebotsumsetzung ausgegangen werden.

Erfolgskriterien des Gruppentrainings	
✓	<b>Veränderungswille:</b> Akzeptanz einer professionellen Unterstützung
✓	<b>Durchhaltevermögen:</b> Mitgestalten einer kontinuierlichen Arbeitsbeziehung
✓	<b>Kommunikationsgestaltung:</b> Entwicklung und Zunahme der Dialogfähigkeit
✓	<b>Erkennen von Widersprüchen:</b> Anzweifeln des ideologisch geprägten Weltbildes
✓	<b>Selbsterkenntnis:</b> Verknüpfung biographischer Erfahrungen mit Delinquenz und eigener Haltung
✓	<b>Gefühlsreflexion:</b> Zulassen und Verbalisieren von sowie angemessener Umgang mit Emotionen
✓	<b>Perspektivenübernahme:</b> Förderung der Empathiefähigkeit
✓	<b>Überwinden von Feinbilddenken:</b> Stärken der Fähigkeit, andere Sichtweisen zu akzeptieren und Widersprüche auszuhalten
✓	<b>Entwickeln eines alternativen sozialen Umfeldes:</b> Aktivieren von differenten sozialen Kontakten jenseits destruktiver Szenen
✓	<b>Grenzziehung:</b> Distanzierung zur destruktiven Szene (Einzelpersonen, Gruppe oder Medien)
✓	<b>Zielformulierung:</b> Orientierung auf einen persönlichen Zukunftsplan